

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

192 (18.8.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
ober deren Raum 9 J, Kellamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 192.

Freitag den 18. August 1911.

83. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

⊠ Ruffheim, 17. Aug. Immer wieder werden die Fäden, die sich um das geheimnisvolle Verschwinden der Lina Zwerger spinnen. Zwar herrscht kein Zweifel darüber, daß die Frau einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist, doch ist deren Leiche noch nicht aufgefunden und von dem mutmaßlichen Mörder, dem Schlosser Hager, fehlt noch jede Spur. Verschiedene Umstände ließen zunächst die Mutmaßung aufkommen, daß der Täter die Frau in dem gegen Germersheim zu gelegenen Weiher ertränkt habe. Dafür sprachen zunächst die dortselbst aufgefundenen Schürze und die beiden Säcken. Die Annahme schien durch den Sach, der gestern aus dem Weiher gefischt wurde, bestätigt zu sein, es hat sich nun aber herausgestellt, daß die Schürze und die beiden Säcken erst im Laufe des Samstag an ihre Fundstelle gelegt worden sein müssen, da bereits am Freitag die gleiche Stelle aufs genaueste abgesehen worden war, ohne daß man sie dort gefunden hätte. Gegen die zweite Annahme, daß die Frau in dem aufgefischten Sach eingenäht gewesen sei, spricht die Tatsache, daß derselbe keinerlei Spuren einer Verwundung im Aussehen und Geruch aufweist. Alles spricht dafür, daß der Mörder seine Verfolger irre zu führen sucht, um Zeit zur Flucht oder zum Verbergen seines Opfers zu finden. Entweder hat derselbe die Ermordete im nahen Walde verscharrt oder in den Rhein geworfen.

— Heidelberg, 17. Aug. Der verheiratete Vaent S. Schmitt ist an dem

Genuß von Leberwurst nach kurzer Krankheit gestorben.

△ Vom Baulande, 17. Aug. Infolge der Trockenheit fangen die Viehpreise an zu sinken. Die Kälber, die zu 55—60 J das Pfund lebendes Gewicht gekauft wurden, kosten jetzt 42—45 J. Fettvieh, welches 43—45 J Lebendgewicht kostete, wird jetzt nur noch mit 37—38 J bezahlt. Dagegen sind die Preise der Schweine von 45 auf 48 J gestiegen.

\* Baden-Dos, 18. Aug. Das Luftschiff Schwaben, das heute früh 6,10 Uhr in Friedrichshafen aufgestiegen war, passierte 7,55 Waldshut, 8,45 Basel, 10 Colmar, 10,30 Schlettstadt, 11,35 Bühl und landete 11,53 Uhr glatt vor der hiesigen Halle. An der Fahrt nahmen 5 Passagiere teil.

\* Freiburg, 17. Aug. Wie hier mit Bestimmtheit verlautet, soll der Urheber des Müllheimer Eisenbahnunglücks, der Lokomotivführer Platten, der im hiesigen Untersuchungsgefängnis ist, zur Beobachtung seines Geisteszustandes der psychiatrischen Abteilung der hiesigen Klinik überwiesen werden.

⊠ Vom Schwarzwald, 17. Aug. Seit gestern braust ein kalter Sturmwind über die Höhen des Schwarzwaldes, wie wir ihn seit fast 2 Monaten nicht mehr verzeichnen konnten. Trotzdem nun trübes und regen drohendes Wetter eingetreten ist, sind bisher nirgends wesentliche Niederschläge gefallen. Die verfllossene Nacht war außerordentlich kühl. Das Thermometer ist in höheren Lagen bis 4 Grad Celsius gesunken.

\* St. Blasien, 17. Aug. In Frohenschwand hiesigen Amtsbezirks wurden durch Großfeuer 5 Wohnhäuser zerstört.

Aus Baden, 16. Aug. Der durch den Tod des Abg. Hug freigewordene erste badische Reichstagswahlkreis Konstanz-Ueberlingen gehört, trotzdem die Zahl der Katholiken 91 Prozent beträgt, zu den Wahlkreisen, die dem Zentrum abgenommen werden können. Der Liberalismus

hat, wie die letzten Landtagswahlen und namentlich die Gemeindewahlen gezeigt haben, stark zugenommen, während die Sozialdemokratie stagniert und nur in Singen gewonnen hat. Nach dem liberalen Blockabkommen stellen die Nationalliberalen den gemeinsamen Kandidaten, der jedoch noch nicht aufgestellt ist. Das Zentrum wird voraussichtlich dem Landgerichtsdirektor Dr. Frhr. v. Rüppin das Mandat antragen.

### Deutsches Reich.

\* Wilhelmshöhe, 17. Aug. Der Reichskanzler ist um 6,52 Uhr in Kassel eingetroffen. Zum Empfang am Bahnhof war Gesandter Frhr. v. Jenisch erschienen, der den Reichskanzler im Automobil nach Schloß Wilhelmshöhe geleitete, wo er Wohnung genommen hat. Staatssekretär v. Riederlen-Wächter trifft morgen früh 6 Uhr hier ein.

\* Berlin, 17. Aug. Im Dekorationsmagazin des Theaters des Westens, das durch eine Brücke mit dem Theater verbunden ist, brach heute abend Feuer aus, das die Dekorationen vernichtete. Der Brand wurde gelöscht, bevor die Flammen auf das Theater übergreifen konnten. Drei Feuerwehrleute sind an Rauchvergiftung schwer erkrankt. Die heutige Abendvorstellung wurde abgesagt.

\* Berlin, 18. Aug. Bei dem Brand des Theaters des Westens hatte die Feuerwehr gestern abend einen überaus schweren Stand. Alle Anstrengungen scheiterten zunächst daran, daß es absolut unmöglich war, dem Feuer Luft zu verschaffen. Drei Feuerwehrleute wurden ein Opfer der Rauchentwicklung und erkrankten sehr schwer. Gegen 10 Uhr, nachdem das Feuer 3 Stunden lang gewütet hatte, war es gelungen, durch Einschlagen der Mauer auf der dem Bühnenhause abgewendeten Seite dem Feuer und dem Rauch etwas Luft zu verschaffen. Noch bis Mitternacht hatte die Wehr zu kämpfen mit dem entfesselten Element. Der ganze Inhalt des Kulissenhauses, der einen Wert von ca.

### Ferulleton.

## Schicksalswege.

Erzählung von Theodor Wernner.

(Schluß.)

„Das war Wahnsinn!“ stieß Georg leidenschaftlich hervor, „ein solches Versprechen kann nicht bindend sein. Reden Sie! — Warum wenden Sie sich ab von mir? Unmöglich können Sie doch ein derartiges Gelübde halten.“

„Ich muß!“ Wie traurig, wie hoffnungslos klang es.

„Wenn er sie wahrhaft geliebt hätte, wäre er nur auf Ihr Glück bedacht gewesen. Es war ein grausames, ein schändliches Verlangen von ihm!“

„Nicht doch! — Sie reden von einem Toten!“

Mit heftig erregten Schritten durchmaß Georg mehrmals das Zimmer. „Und Sie sind entschlossen,“ sagte er endlich, vor ihr stehen bleibend, „den selbstsüchtigen Wunsch eines Sterbenden zu erfüllen, der vielleicht gar nicht wußte, was er sagte? — Wenn Sie mich wirklich liebten, würden Sie das kein Hindernis sein lassen.“

„Ich liebe Sie, aber ich kann mein dem Toten gegebenes Versprechen nicht brechen.“ „Die Lebenden sind mehr zu berücksichtigen als die Toten! Dorle! Geliebte, lassen Sie Ihr eigenes Herz entscheiden.“

„Wenn Sie mich lieben, so sagen Sie nichts mehr,“ bat Dorle in tiefbekümmertem Ton. Trotzdem bot er seine ganze Ueberredungskunst auf, daß sie anderen Sinnes werde.

Dorle blieb aber fest.

„So sagen Sie mir wenigstens, warum Sie den Baron heirateten?“ fragte er, als er seine letzte Hoffnung schwinden sah.

Ihr blaßes Gesicht wurde dunkelrot unter seinem Blick. Jetzt konnte sie ihm die Wahrheit sagen; und mit zitternder Stimme gestand sie ihm, wie alles gekommen war. „Ich dachte ja nur an Alfred,“ schloß sie, „es geschah ja alles nur ihm zuliebe. Meinen Sie, daß ich unrecht tat?“

„Ja und nein,“ antwortete Georg traurig, „nein, von Ihrem Standpunkt aus, ja, wenn Sie wußten, daß diese Heirat uns beide unglücklich machen würde.“

„Ich dachte, Sie würden mich vergessen.“

„Sie vergessen? — Vergißt der Mensch so leicht, oder beurteilen Sie mein Herz nach Ihrem eigenen?“ verfezte er bitter. „Nein, nein,“ setzte er in verändertem Tone hinzu,

als ihr tief vorwurfsvoller Blick ihn traf, „ich wollte Sie nicht tranken. Die Enttäuschung macht mich bitter; und der Gedanke, was uns für immer trennt, bringt mich halb von Sinnen.“

„Sie sind ein Mann — und die ganze Welt steht Ihnen offen — Geschehenes läßt sich nicht ungeschehen machen — wir müssen uns damit abfinden, so gut es geht — und dürfen uns niemals wiedersehen.“

Einen Moment senkte sein Blick sich in ihre stahlblauen Augen, dann trat er dicht zu ihr heran, drückte sie eine Minute zärtlich an sich und preßte seinen ersten und letzten Kuß auf ihr schönes, geisterbleiches Gesicht. Im nächsten Augenblick hatte die Tür sich hinter ihm verschlossen.

Zehn Jahre sind verstrichen. Georg Scherlings hat sich nach Südwestafrika abkommandieren lassen. Dort hat er sich ein trauliches, friedliches Heim gegründet, hat Frau und Kinder.

Trotz seiner kaum vierzig Jahre hat sein einst dichtes dunkles Haar sich gelichtet und zeigt hie und da wohl einzelne Silberfäden. Sein Gesicht aber hat sein frisches, frohes Aussehen wiedergefunden, daß seine Frau stolz in dem Bewußtsein ist, den schönsten Mann des



100 000 Mk. repräsentiert, ist bis auf wenige Stücke ein Raub der Flammen geworden.

\* Berlin, 17. Aug. Die Beschränkung der Wasserentnahme für Springbrunnen und Straßenreinigung, die der Magistrat verfügte, um die Betriebssicherheit der stark in Anspruch genommenen Wasserwerke nicht zu gefährden, ist mit dem Witterungsumschlag sofort wieder aufgehoben worden.

\* Kiel, 17. Aug. Die Hochseeflotte ist von ihrer Sommerübungsreise heute vormittag zurückgekehrt.

\* Halle a. S., 17. Aug. In vergangener Nacht ist in Saalfeld die Maschinenfabrik Frischer, sowie die Drahtgewebefabrik Günther abgebrannt.

\* Wald b. Solingen, 17. Aug. Heute vormittag stürzten der Klempnermeister Beethoven und seine zwei Gehilfen bei Brunnenarbeiten in einen Brunnen. Sie waren sofort tot. Der Polizeisergeant holte die Leichen, mit einer Tauchkappe bekleidet, heraus.

\* Moers, 18. Aug. Ein Großfeuer entstand gestern abend in der Brennerei der Gebrüder Schroer in Vaerl. Die landwirtschaftlichen Gebäude und das Dach der Brennerei wurden vollständig zerstört. Der Schaden wird auf 700 000 Mk. geschätzt.

\* Trier, 18. Aug. Der Bruder des erschossenen Leutnants v. Chamier besuchte diesen im Garnisonslazarett, nachdem er einen Teil der Wohnungseinrichtung des Leutnants an einen Althändler verkauft hatte. Er suchte den Offizier zu bewegen, mit ihm nach Canada oder Argentinien auszuwandern, um eine Existenz zu gründen. Der Leutnant, der jede Energie verloren hatte, gab zunächst keine bestimmte Antwort, schließlich lehnte er ab. Dabei stand der Offizier, den Rücken dem Fenster zugekehrt und die Hände in den Hosentaschen am Fenster. Sein Bruder gab alsdann aus nächster Nähe mit dem Dienstrevolver des Erschossenen den tödlichen Schuß ab.

Frankfurt a. M., 17. Aug. Heute früh 6 Uhr wurde in der Strafanstalt Breuningsheim der Zeugfeldwebel Eduard Müller, welcher seinerzeit seine Geliebte Ifland ermordet hat, durch den Scharfrichter Grotler-Magdeburg hingerichtet.

München, 17. Aug. Die Erzbischöfe und Bischöfe Bayerns sind durch den päpstlichen Nuntius in Rom dahin vorstellig geworden, daß es für Bayern nicht angezeigt sei, an der bisherigen Feiertagsordnung etwas zu ändern.

\* München, 18. Aug. Die Asche von Felix Mottl wurde gestern im Waldfriedhofe in aller Stille in Anwesenheit der Witwe des Verstorbenen, seines Sohnes und Privatsekretärs beigelegt.

Cannstatt, 17. Aug. Leider ist die Begeisterung beim Erscheinen des Luftschiffes „Schwaben“ nicht ohne schweren Unglücks-

Regiments ihr eigen zu nennen. Sie selbst ist keine Schönheit, aber eine gute, praktische Frau, die ihren Mann vergöttert und ihren Kindern die beste Mutter ist.

Heute ist ein besonderer Festtag im Hause Hauptmann Lenz, ein früherer Regimentskamerad Georgs, ist ihr Gast.

Erst vor kurzem aus der alten Heimat herübergekommen, gibt es so viel zu fragen und zu erzählen.

Nach dem Dessert bleiben die beiden alten Freunde noch allein bei einem Glase Wein plaudernd am Tische.

„Kann Euch sagen, alter Freund,“ hebt Hauptmann Lenz gelegentlich an, „daß ich mich von Herzen freue, Euch als glücklicher Familienvater so zufrieden hier zu finden.“

„Trautet Ihr mir das so wenig zu?“ lachte Georg.

Der Gast betrachtet einen Moment sinnend seine Zigarre.

„Offen gestanden,“ meinte er dann, „dereinst glaubte ich, Ihr würdet Eure unglückliche Liebe zur schönen Baronin von Wolken niemals überwinden.“

Bei Rennung dieses seit langen Jahren nicht mehr gehörten Namens zuckt es plötzlich wie hanges Weh über Georgs Züge; halb wendet er den Kopf und blickt mehrere

fall geblieben. Als das Luftschiff über Cannstatt eintraf, eilten die Arbeiter einer Maschinenfabrik auf die Plattform des Hauses. Der 27 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Seifried trat dabei einen Schritt zu weit zurück, fiel von der Plattform auf ein Glasdach, das er durchschlug, und stürzte auf eine Drehbank. Der Tod trat sofort ein.

\* Friedrichshafen, 18. Aug. Das Luftschiff „Schwaben“ ist heute morgen 6,10 Uhr zur Rückfahrt nach Baden-Dois aufgestiegen. Es nimmt seinen Weg über den Schwarzwald.

#### Frankreich.

\* Paris, 17. Aug. Das Ministerium des Innern veröffentlicht folgende Note: Ein Morgenblatt berichtete über einen Vorfall, der sich in Aix les Bains zugetragen habe, wonach zwei französische Offiziere eine deutsche Fahne heruntergerissen und zerbrochen hätten. Der Vorfall beschränkt sich auf folgende Tatsachen: Der Eigentümer des Restaurants Beau Rivage hieß am 15. August mit einem Bündel Fahnen verschiedener Nationalitäten auch eine deutsche Fahne. Ein Industrieller aus Nancy, der diese Fahne bemerkte, ließ sie einfach von Angestellten des Restaurants entfernen. An dem Vorfall war kein Offizier beteiligt.

#### Dänemark.

Kopenhagen, 17. Aug. Zu dem gestrigen Zusammenstoß der beiden Torpedoboote „D. 21“ und „D. 14“ wird noch gemeldet: Das Boot „D. 21“ wurde so stark beschädigt, daß es in untiefem Wasser sank. Von der Besatzung ist niemand umgekommen oder verletzt. Es wurden sofort mehrere Schiffe abgeordnet, um das gesunkene Torpedoboot zu heben und die Bergungsarbeiten sind bereits im Gange. Bis jetzt ist noch nicht näher bekannt, wen die Schuld an dem Zusammenstoß trifft. Sachverständige erklären, daß es ihnen unverständlich sei, wie der Zusammenstoß erfolgen konnte.

#### England.

\* London, 17. Aug. In Leeds wurde heute morgen 8 Uhr auf allen Eisenbahnen die Arbeit eingestellt. Der Londoner Eisenbahnverkehr wickelt sich wie gewöhnlich ab, außer auf der Strecke S. Pancras-Manchester, auf der der Betrieb ruht. Die direkten Züge der Lancashire-Yorkshire-Railway liegen auch still.

\* Sheffield, 17. Aug. Die erregten Ausständigen griffen in der vergangenen Nacht 2 Signalhäuschen der Midlandbahn an und bewarfen sie mit riesigen Steinen. Eins wurde vollständig zertrümmert. Polizei zerstreute die Angreifer. Heute morgen kam es zu Unruhen vor den Lagern der Genossenschaftsvereine, wo sich die Ausständigen bemühten, die Ablieferung von Waren zu verhindern. In Sheffield sind Truppen zum

Minuten lang sinnend ins Leere, während seine Lippen halb unbewußt flüstern, „mein geliebtes Dorle!“

„Verzeih, Freund, wenn ich eine alte Wunde aufgerissen habe! Wie ich Dich aber hier in Deinem behaglichen Hause anscheinend so glücklich im Kreise Deiner Familie sehe, könnte ich Dich fast beneiden.“

„Und mit Recht, mein Lieber,“ entgegnet Georg, schon wieder lächelnd, „glaubt mir, ich bin nicht undankbar, ich weiß voll zu schätzen, was ich an meiner Frau, an meinen Kindern besitze; trotzdem,“ unwillkürlich entringt sich ihm ein leiser Seufzer, „so innig, so selbstlos vermag kein Mann ein zweites Mal zu lieben, wie ich die Baronin, mein Dorle, liebte. Das schönste und höchste Glück meines Lebens trug ich zu Grabe, als ich für immer Abschied von ihr nahm.“

Und Dorle, die Vereinsamte? Nach Ueberwindung des ersten und schwersten Kampfes ist sie doch zu der Erkenntnis gekommen, daß mit dem Verlust der Liebe das Leben doch nicht wertlos ist.

„Wir müssen uns mit dem Leben abfinden, so gut es geht,“ hatte sie Georg beim Abschied gesagt — und diesem Ausspruch folgt sie selbst. Es bleibt ihr ja so viel zu tun übrig.

Schutz der Eisenbahner eingetroffen. Heute sind noch bedeutend mehr Angestellte und Fuhrleute der Great Central-Eisenbahn ausständig, um die Ausständigen der Midlandbahn zu unterstützen. Alle Züge dieser Bahn Hull-Sheffield fallen aus. Es macht sich ein allgemeiner Mangel an Lebensmitteln, besonders an Fleisch bemerkbar.

\* London, 17. Aug. Die Eisenbahner haben den Generalstreik erklärt.

\* London, 18. Aug. In ganz England herrscht, wie der „Berl. Lokalanzeiger“ meldet, Panik. Von allen Seebädern und Bergnügungsorten findet eine fluchtartige Rückkehr der Familien in die Heimat statt. Den Truppen steht eine schwere Aufgabe bevor. Sie haben 4800 Meilen Eisenbahnstrecke zu bewachen. Lange kann, so heißt es, ein allgemeiner Eisenbahnerstreik in England nicht dauern, ohne daß unter den Streikenden selbst furchtbare Szenen ausbrechen. Der größte Verband der Eisenbahner hat bei 90 000 Mitgliedern eine Streikkasse von 9 Millionen Mark, was die Zahlung von Streikgeldern auf die Dauer von 8 Wochen ermöglicht. Da aber infolge des allgemeinen Streiks schon in einer Woche Hungernotpreise herrschen müssen, so ergibt sich, daß in kürzester Frist auch die Streikenden dem Hunger ausgeliefert würden.

\* London, 18. Aug. Die Polizei hat einen Aufruf erlassen, durch den Freiwillige aufgefordert werden zum Dienste von Spezialschutzleuten für den Fall, daß sich die Lage verschlimmern sollte.

#### Italien.

\* Mailand, 17. Aug. In Sori sind 20 Personen, die Wasser aus verunreinigten Brunnen genossen, an Typhus erkrankt. 15 Personen sind bereits gestorben.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 17. Aug. Durch Beschluß des internationalen Sanitätsrates wurden der hiesige Hafen und die Küsten des Marmarameeres bis Siliori und Banderma für Choleraverseucht erklärt.

\* Konstantinopel, 18. Aug. Der Minister des Aeußern fragte bei dem türkischen Vertreter in Sofia an, ob in Bulgarien irgend eine Spur von dem entführten Ingenieur Richter entdeckt worden sei. Der Vertreter verneinte die Frage.

#### Afien.

\* Teheran, 17. Aug. Hier verlautet, daß der frühere Schah ermordet worden sei. Es liegt noch keine Bestätigung des Gerüchts vor.

#### Verschiedenes.

— Eine oberhalb der Stadt Köln gelegene Strandfläche wird seit Wochen von einer nach Tausenden zählenden Menschen-

Wieviel Arme, Leidende, Kranke an Geist und Körper gibt es, die der Liebe und Güte doppelt bedürfen und sie meist entbehren müssen. Ihnen reicht die mildtätige Baronin helfend die Hand, mit ihrem Reichtum erhellt und beglückt sie gar manches sonnenlose Heim.

Immer ist sie rührig und tätig, aber die Vergangenheit bleibt ewig wach in ihr. Der leidende Zug hat sich ihrem schönen bekümmerten Antlitz fest eingepreßt, und nie schwindet der Ausdruck der Trauer aus ihren stahlblauen Augen.

Aber die Armen und Bekümmerten lieben Dorles weiche Stimme, wenn sie am Lager der Kranken und Sterbenden sitzt und ihnen Gottes Wort vorliest.

Wenn sie von diesen allen nur wenigen Trost und Frieden gebracht hat, so ist ihr Leben kein vergeudetes gewesen!

#### Verschiedenes.

— Dem Brand im Hohen Venn sind <sup>1000</sup> preussischem und belgischem Gebiet je 1800 Morgen Nadelholz im Hertogenwald zum Opfer gefallen. Bei Seilenkirchen wurden gegen 1000 Morgen Wald vom Feuer vernichtet.



Heute  
e und  
aus-  
d-  
Bahn  
ich ein  
steln.

ahner

Eng-  
lanz,  
a und  
atige  
stait.

be be-  
bahn-  
ist es.  
ngland  
tenben

Der  
at bei  
von 9  
Streit-  
en er-  
neinen  
renot-  
daß in  
dem

ei hat  
illige  
zial-  
Lage

i sind  
nigten  
ankt.

Durch  
states  
en des  
berma

Der  
tischen  
irgend  
neur  
treter

lautet,  
worden  
g des

n ge-  
a von  
schen-

Geist  
Güte  
behren  
aronin  
m er-  
menlose

er die  
Der  
n be-  
d nie  
ihren

lieben  
Lager  
ihnen

enigen  
ist ihr

Wenn  
Gebiet  
enwald  
kirchen  
Feuer

menge wegen der Hitze zum Baden im offenen Rhein benutzt, ohne daß irgendwelche Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden wären. Da sich auch sonst Unzuträglichkeiten an den improvisierten Strandbädern durch die Zusammenkunft von Männlein und Weiblein jeglichen Alters herausstellten, verbot der Landrat die Weiterbenutzung des Strandbades unter Androhung einer hohen Geldstrafe und polizeilicher Siftierung jener Personen, die dem Verbot zuwiderhandeln. Die Polizei erwies sich jedoch als machtlos gegenüber der vieltausendköpfigen Menschenmenge, die alljährlich die Rheinufer besetzt hält.

Ein interessanter Fund ist in Badweis bei den Renovierungsarbeiten in der Apotheke zum weißen Engel gemacht worden. Die Maurer stießen auf eine hohle Mauer und fanden in der Höhlung zu ihrer großen Überraschung einen Schatz, der aus einer großen Menge von Goldstücken und Badweiser Talern vom Jahr 1617 bestand, die jedenfalls zu Beginn des 30jährigen Krieges eingemauert worden sind.

**Schöffengericht Durlach.** Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 17. August 1911: 1) Jakob Pfeifer Witwe, Lina Magdalena geb. Scheidt von Gröbzingen wegen Widerstands und Beleidigung: 30 Mk. Geldstrafe ev. 8 Tage Gefängnis. 2) Karl Friedrich Kützel von

Gröbzingen wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung: 20 Mk. Geldstrafe ev. 6 Tage Gefängnis. 3) Daniel Müller von Durlach wegen Tierquälerei: 20 Mk. Geldstrafe ev. 5 Tage Haft. 4) Ernst Winkler von Bilsferdingen wegen Körperverletzung: 1 Woche Gefängnis. 5) Lorenz Drexler von Durlach wegen Körperverletzung: 3 Mk. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis. 6) Kaspar Merz von Durlach wegen Vergehens gegen das Kinderschutzesgesetz: 3 Mk. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis. 7) Christian Häbner von Horrheim wegen Unterschlagung: Unter Einrechnung einer früheren Strafe von 1 Woche eine Gesamtstrafe von 10 Tagen Gefängnis. 8) Franz Nerwein von Durlach wegen Beleidigung des Eugen Rueb daselbst: Verlagt. 9) Karl Konrad von Wöschbach wegen Körperverletzung und Bedrohung: 15 Mk. Geldstrafe ev. 3 Tage Gefängnis. 10) Oskar Kunen von Durlach wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung: 7 Tage Gefängnis.

## Ein Mädchen,

das von guten Häusern Empfehlungen besitzt, für alle Hausarbeiten gesucht  
**Ettlingerstr. 17 (Villa Rosa)**

## Mädchen,

welches das **Buchmachen** gründlich erlernen will, kann auf 1. Sept. eintreten. Zu erfragen

**Hauptstraße 47, 2. Stock,**  
Eingang Mittelstraße

Junges Fräulein, welches ein Jahr lang auf einem Rechtsanwaltsbureau tätig war und flott stenographieren und Maschinens schreiben kann, sucht auf 1. Sept. **Stellung.** Offerten u. Nr. 292 an die Exped. d. Bl. erbeten

## Zu taufen gesucht ein Milchhandl.

gegen gute Bezahlung. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 291 an die Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. Oktober d. J. wird eine freundliche Wohnung von 4-5 Zimmern, Baderaum u. sonstigem Zubehör nebst Gartenanteil gesucht. Offerten unter O. K. 293 an das Durlacher Wochenblatt

**Zweizimmerwohnung,** geräumig, mit Mansarde od. Speicherkammer sucht Beamtenwitwe auf 1. Okt. Off. mit Preisang. u. Nr. 289 an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Abbruch.

Bauholz, Dielen, Schalbretter, Brennholz, Backsteine, Mauersteine sind billig abzugeben  
**Gröbingerstraße 20.**

Eine gut erhaltene **Bettstatt** mit **Kopf** ist billig zu verkaufen  
**Wilhelmstraße 2, 2. St.**

**Wirtschaftsmühle u. Tische,** runde und lange, sowie ein **Ständer** zu verkaufen  
**Weingarterstraße 44.**

Sehr billig zu verkaufen gut erhaltener **Gaslocherd** mit gedeckter Platte  
**Mittelstraße 8, 2. Stock.**

## Pianino-Verkauf.

Ein gebr. aber gutes **Pianino,**

schwarz pol., preisw. zu verkaufen  
**Schweigert, Bahnhofstr. 4.**

Ein gut erhaltenes blaues **Schneiderkostüm**

(Figur 44) ist billig zu verkaufen  
**Amalienstraße 18, 2. St.**

**Zimmer,** möbl., mit separatem Eingang ist zu vermieten  
**Herrenstraße 28, 2. St.**

**Wohnung** im Hinterh. 1. Treppe: 2 geräum. Zimmer, Küche m. Wasserleitung u. sonst. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten  
**Näheres Hauptstraße 66, Laden.**

## Städtisches Bad.

Das Bad kann fernerhin wieder an Sonntag Nachmittagen mit Abonnementkarten benützt werden.  
Durlach den 17. August 1911.

Der Gemeinderat

## Ziegenbock-Versteigerung.



Die Stadt Durlach läßt einen abgängigen **Ziegenbock** am

**Montag den 21. August, vormittags 11 Uhr,**  
im **Farrenstall** öffentlich versteigern  
Durlach den 17. August 1911.

Der Gemeinderat.

## Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Unterzeichneter zeigt titl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung ergebenst an, daß er das seit her von Roman Schnurr, **Weiberstraße Nr. 17,** betriebene

## Spezerei- und Militäreffekten-Geschäft und Flaschenbierhandlung

übernommen hat und wird sein Bestreben sein, dieses in gleicher Weise weiter zu führen, um den Anforderungen seiner werten Abnehmer gerecht zu werden.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

**Bernhard Kopf.**

## Mein Mostansatz

ist ein **natürlicher Früchtenextrakt** (keine Essenz) und enthält in seiner Zusammenstellung die Bestandteile des **Apfels, der Zitrone und Weintraube,** eignet sich deshalb ganz vorzüglich zur Bereitung eines gesunden **Haustunkes.** — Herstellungspreis ca 6-7  $\frac{1}{2}$  per Liter.  
**Adler-Drogerie August Peter.**

## Meyerhof

Morgen Samstag:  
**Schlachttag,**  
wozu einladet  
**K. Mössinger.**

## Mageres

## Dürr-

## fleisch

per  $\frac{1}{2}$  90  $\frac{1}{2}$

## Luger u. Filialen

## Schöne Einmangurken

sind morgen (Samstag) auf dem Wochenmarkt letztmals zu haben.  
**Frau Goldschmidt,**  
Wilhelmstr. 11, 2. St.

**Moltkestraße 11** ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon, geschlossener Küchenveranda und allem Zubehö: wegen Wegzugs auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen dort links.

**Ein Haufen Dung** ist zu verkaufen  
**Mühlstraße 16.**

## Fliegenleim

in Töpfen und 10'e  
**Fliegenhüte**

Central-Drogerie Paul Vogel.

## Achtung.

Nicht zu übersehen!

Von morgen Samstag ab wird ein 2 Jahre altes fettes **Fohlen** 1. Qualität, das Pfund zu 30  $\frac{1}{2}$ , ausgehauen **Auch ist Speck und Schmeer** zu haben.

**A. Enghofer, Bierdemegger,**  
Durlach, Auerstr. 17.

## 6 indische Lausenten

zur Zucht, sowie gemästet zum Schlachten, 1911er Brut, zu verkaufen bei  
**Ernst Wagner, irühere Schleimühle.**

**Frühjahrs-Saunenziegen,**  
3 schöne, hat zu verkaufen  
**Job. Bauer, Lerchenberg.**

Wegen Wegzugs billig zu verkaufen 1 **Polstergarnitur** mit 4 Fauteuils, 2 aufgerichtete hochhaupte Betten mit **Rohhaar**matrassen, 1 eiserner Herd mit **Messingstange** und **Kupferkessel,** 1 **Kommode** und diverse **Bilder**

**Karlsruhe, Gerwigstraße 47, 4. St.**

Morgen Samstag abend:

## Kellerfest

in der

## Alten Residenz,

wozu freundlich einladet

**W. Zipper.**

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

## Jugend

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte

**Stedenpferd-Silienmilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Nadebul.

Preis à St. 50 Pf., ferner macht der

**Silienmilch-Cream Soda**

rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei **Conr. Pöhler, Paul Vogel.**

## Obst

früher Zufahren:

**Tafeläpfel** 15 u. 18  $\frac{1}{2}$

**Frühweischgen** 14 "

**Reineclaudes** 15 "

**Tafelbirnen** 12 "

**feine Eßbirnen** 18 "

**Tomaten**

per Pfd. 15 u. 18  $\frac{1}{2}$

**Tafeltrauben**

per Pfd. 34  $\frac{1}{2}$

**Ia. Sauer-**

**kraut**

per Pfd. 18  $\frac{1}{2}$

**Rotkraut**

echt **Holländer**

per Pfd. 10  $\frac{1}{2}$

## Luger u. Filialen.

## Wagenfett

in Schachteln und Kübeln in der

**Central-Drogerie**

**Paul Vogel.**

## Strebsame Leute

jeden Star des, die sich eine Existenz gründen und leicht Geld verdienen wollen, können den **Alleinvertreib** eines aussergewöhnl. guten Bedarfsartikels für gröss. Bezirk erhalten, wenn sie über Mk. 325 bar verfügen. Der Artikel eignet sich auch vorzüglich als **Nebenerwerb.**

Gef. Off. erb. an **L. R. Hoeckner** in **Plauen i. V., Kransenstrasse 20.**

## Freibank.

Morgen früh wird **Ruhfleisch,**

per Pfd. 46  $\frac{1}{2}$ , ausgehauen.



# Lyra.

Samstag den 19. August, abends 1/29 Uhr, findet bei günstiger Witterung eine

## Nachtsängerfahrt

nach Grözingen zu Mitglied Tumberth zum „Kaiserhof“ statt. Zusammenkunft am Hengstplatz. Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitglieder fangesfreundlichst ein.  
Der Vorstand.

## Gesellschaft „Bavaria“.

Samstag abend 9 Uhr: Außerordentl. Mitgliederversammlung im Lokal. Vollzähliges Erscheinen dringend notwendig.  
Der Vorstand.

## Fußballklub „Frankonia“ Durlach.

Sonntag den 20. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, findet nach Aue ins Gasthaus zum Sternen Tanzausflug

statt. Hierzu werden unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlich eingeladen.

Der Vorstand

Samstag den 19. d. Mts., abends 1/29 Uhr:

Monatsversammlung im Lokal. Wegen sehr wichtiger Tagesordnung ist vollzähliges Erscheinen nötig.  
D. D.

## Fußballklub „Victoria“ Durlach 1907.

Sportplatz: Hasenwiesen. Morgen, Samstag 19. Aug. 1911, abends 1/29 Uhr:

## Sommernachtsfest

auf unserem Platz. Wir laden hiermit unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins hierzu herzlich ein.  
Der Vorstand

## 1. Kraft-Sport-Berein Durlach.

Samstag den 19. d. Mts., abends 9 Uhr, findet Monatsversammlung im Lokal statt, wozu höflich einladet  
Der Vorstand.

## 1. Durlacher Schwimm-Berein

(Mitglied d. deutschen Schwimmverbandes). Morgen abend 1/29 Uhr Versammlung im Lokal. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
Der Vorstand.

## Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Sonntag den 20. August findet ein Familienausflug nach Pforzheim-Dill-Weihenstein statt, zu welchem unsere Mitglieder nebst Angehörigen hiermit höflichst eingeladen werden. Abfahrt in Durlach 1/212 Uhr vorm. Ankunft in Durlach 10 1/2 Uhr. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.  
Der Vorstand.

## Gesellschaft „Unter Uns“ Aue.

Samstag, 19. 8. 11: Nacht-ausfahrt: „Unter Uns“. Zusammenkunft präzise 9 Uhr beim Rudolf im „goldenen Adler“. Abfahrt 10 Uhr ohne Licht. Mundvorrat und Durst sind mitzunehmen.  
NB. Bei ungünstiger Witterung gemütliches Beisammensein „Unter Uns“.

# Karl Weiss

## Gasthaus zum Pflug

empfiehlt einen prima Stoff  
**Schrempp dunkel**  
und  
**„Fidelitas“ hell**  
im Ausschank, sowie  
**Flaschenbier dunkel und „Fidelitas“ hell.**  
Flaschenpfand 10 Pfg.

## Curmberg. Burghof. Curmberg.

Samstag den 19. August 1911:  
**Grosses humoristisches Konzert**  
d. 1 Original-Schwarzwälder Bauernkapelle d' Schappacher  
Anfang 8 Uhr. — Eintritt frei!  
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
H. Franke.

## Festhalle Durlach.

Sonntag den 20. Aug. 1911, nachm. 3 1/2 u. abends 8 Uhr:  
**Jugend- und Volksvorstellung,**  
dargestellt von 60 Schülern und Schülerinnen unter persönlicher Leitung des Verfassers.  
Schon über 1500 Mal mit großem Beifall aufgeführt.  
Mit prächtiger Ausstattung! Musikbegleitung! Patent für höhere Kunst!  
**Die Königskinder.**

Romantisch komisches Original Märchenpiel in 6 Aufzügen von Josef Bohl-Prantl  
1. Aufzug: Am Feensee. 2. Aufzug: Die Rache der Zwerge.  
3. Aufzug: Der Bauernprinz. 4. Aufzug: Verzichtmeinnicht.  
5. Aufzug: Die Niebebezwinger. 6. Aufzug: Die Erlösung.  
Preise der Plätze:  
Sperstisch nummeriert 1. K. 1. Platz 50 S., 2. Platz und Galerie 30 S., Kinder die Hälfte — Terzbuch 20 S.  
Kartenvorverkauf in der Buchhandlung von Karl Walz u. August Mattern.  
Es können nur diese 2 Aufführungen stattfinden.

## Friedenskapelle (Seboldstraße 4.)

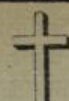
Einladung.  
Jedermann, besonders alle Missionsfreunde, sind zu dem am kommenden Sonntag den 20. August, abends 8 Uhr, stattfindenden  
**Missionsvortrag**  
des Herrn Missionars P. Hauch aus Japan freundlichst eingeladen.  
Pred. G. Erhardt.

## Landwirtschaftlicher Konsumverein Durlach.

Samstag den 19. August, abends 1/29 Uhr, findet im Gasthaus zum Kranz unsere  
**Generalversammlung**  
statt. Bestellungen auf Kohlen, Futtermittel etc. werden dabei selbst entgegen genommen.  
Der Vorstand.

## Sportplatz „Germania“ 1902 Durlach.

Sonntag den 20. August 1911:  
**Internes Sportfest**  
bestehend in Sechskampf: Diskus, Schleuderball, Weitsprung, Fußballweitstoß, 100 m- und 400 m Lauf.  
Beginn der Kämpfe: Vormittags 7 Uhr; nachmittags 2 Uhr; Fortsetzung — Von nachmittags 4 Uhr ab: **Großes Konzert mit Volksbeteiligung und Francaise-Einlagen.** — Abends 7 Uhr: **Preisverteilung.** — Bei Eintritt der Dunkelheit: **Lampion-Polonaise mit Beleuchtung des Sportplatzes**  
Montag den 21. August:  
Nachmittags 3 Uhr: **Großes Konzert mit Volks- und Kinderbeteiligung.** — Abends 6 Uhr: **Wettspiel der berühmten 2-Bentner-Mannschaften.**  
**Gedecktes Bierzelt.** — Eintritt frei für jedermann.  
NB. Sämtliche Teilnehmer an den Wettkämpfen haben Sonntag morgen 7 Uhr anzutreten.



„Er wird die Vämmer in seine Arme sammeln.“  
Jes. 40, 11.  
Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß Gott unser liebes, 3 Monate altes Söhnlein  
**Wilhelm**  
heute zu sich heimgenommen hat  
Durlach, 17. Aug. 1911.  
**Philipp Krämer u. Frau**  
Johanna, geb. Gräff.

**Evangelischer Gottesdienst.**  
Sonntag den 20. August 1911.  
In Durlach:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mayer.  
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
(Mit den Vätern des Hrn. Def. Meyer.)  
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.  
In Aue, vorm. 8 1/2 Uhr:  
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.  
In Wolfartsweiler, vorm. 10 Uhr:  
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

**Evangel. Vereinshaus**  
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.  
8 „ Bibl. Vortrag.  
Montag 8 „ Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.  
Dienstag 8 1/2 „ Bibelstunde für Männer und Jünglinge.  
Mittwoch 8 „ Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.  
Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.  
Freitag 8 1/2 „ Singstunde (gem. Cho.)  
Samstag 8 „ Turnen.

**Friedenskapelle.**  
Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pred. Erhardt.  
11 „ Sonntagschule.  
8 „ Missionsvortrag.  
Montag 8 „ Singübung.  
Donnerst. 8 1/2 „ Gebetsversammlung.  
Freitag 8 1/2 „ Jünglingsverein.  
Inmannelokale Wolfartsweiler:  
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.  
2 1/2 „ Predigt. Pred. Erhardt.  
Mittwoch 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

## Stadtbuch-Auszüge.

- Geboren:**  
11. Aug.: Kurt Otto Karl, B. Georg; Geier, Techniker.  
12. „ Emilie Lina, B. Gustav Friedrich Künstler, Fabrikarbeiter.  
15. „ Hermann Anton, B. Hermann; Holz, Fabrikarbeiter.  
**Gestorben:**  
12. Aug.: Karl Friedrich Kiemle von hier, Fabrikarbeiter, und Ida Knop von Forth, Amt Bruchsal.  
12. „ Otto Hesse von Waldangeloch, Schreiner, und Christa Bräner von Müggelbach.  
12. „ Wilhelm Christof Franz, Hauptlehrer, und Frida Christophine Hummel, beide von hier.  
15. „ Ernst Bruno Pöber von Bindelshausen, Sachsen-Altenburg, Schreiner, und Rosa Maria Wiedmann von Oberurbach, Württemberg.  
**Gestorben:**  
9. Aug.: Maria Theresia, B. Gottlob Proh, Weigerber, 3 1/2 Monate alt.  
10. „ Elise, B. Wilhelm Christof Baum, Metallschleifer, 8 Mon. alt.  
11. „ Josef Eichbauer, Fabrikarbeiter, Chemann, 50 1/2 Jahre alt.  
12. „ Jakob Friedrich Muskanig, Tagelöhner, Witwer, 67 1/2 J. a.  
13. „ Karl Paul Emil Michael, Weißgerber, Chemann, 47 1/2 J. a.  
13. „ Emil Alfred Willt, B. Alfred Johannes Strahberger, Monteur, 5 Monate alt.  
15. „ Christian Johann B. Christian Wilhelm Reich, Fabrikarbeiter, 6 1/2 Monate alt.  
16. „ Magdalena Karoline geb. Heiler, Ehefrau des Nachwärtlers Christian Franz Karl Reich, 62 1/2 Jahre alt.  
17. „ Wilhelm Rudolf Emil Daniel, Bat. Philipp Heinrich Krämer, Missionar, Inspektor, 12 1/2 J. a.
- Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.**  
**Voranschlägliche Witterung am 19. Aug.**  
Meist trüb, zunächst stellenweise, später ausgedehntere Regenfälle, kühl.